

Klimaneutralität erreichen, Energieversorgung und Ressourcennutzung zukunftsfähig gestalten

Wir Grünen stehen für konsequenten Klimaschutz und eine umfassende Energie- und Ressourcenwende. Klimaschutz ist eine globale Aufgabe, die der Bund, die Länder und die Kommunen umsetzen müssen. Ein ansteigender Meeresspiegel auf Grund der Erderwärmung bedroht das Leben an der Küste. Es bedarf daher nicht nur vermehrter Anstrengungen und finanzieller Aufwendungen für den Klimaschutz, sondern auch für die Sicherung von Küsten und Deichen. Energieeinsparung, Energieeffizienz, dezentrale Energieerzeugung mit erneuerbaren Energien und dezentrale Energiespeicherung sichern bezahlbare Energie, schonen das Klima, verringern die Abhängigkeit von endlichen Ressourcen, schaffen Arbeitsplätze und halten die Wertschöpfung im Landkreis. Die Klimaneutralität muss für den Landkreis bis 2035 gewährleistet sein, um das 1,5 Grad Ziel zu erreichen.

Den Atomausstieg vollenden und den Anlagen-Rückbau kritisch begleiten. Die nuklearen Katastrophen in Tschernobyl und Fukushima haben gezeigt, dass die Atomenergie nicht beherrschbar ist. Der im Bund beschlossene Atomausstieg wird zu Ende geführt, 2022 geht an der Elbe in Brokdorf das letzte Atomkraftwerk vom Netz. Wir Grünen setzen uns dafür ein, dass bei den Rückbaumaßnahmen aller Atomanlagen die Strahlenbelastungen aus Abfällen und Abwässern auf den niedrigsten Wert, der technisch möglich ist, reduziert werden. Belastete Abfälle aus dem AKW-Rückbau dürfen nicht auf Bauschutt-Deponien landen. Der Landkreis Cuxhaven beteiligt sich an der bundesweiten Suche nach geeigneten Endlagerstandorten für Atomabfälle. In diesem Zusammenhang können Bürger*innenräte erprobt werden. Bürger*innen werden durch den Landkreis umfänglich informiert und in die Lage versetzt, sich aktiv an dem politischen Verfahren zu beteiligen.

Grüner Wasserstoff als Zukunftsprojekt im Landkreis. Wir Grünen werden die „Grüne Wasserstoffnutzung“, also die Wasserstoffproduktion mit Erneuerbaren Energien, als wichtigen Baustein der Energie- und Verkehrswende stärken. Der Landkreis soll begonnene Projekte, wie etwa die Wasserstoffzüge der EVB und weitere regionale Anbieter im Rahmen der Regionalplanung fördern und ideell unterstützen.

Unsere wichtigsten Ziele für Energie und Klimaschutz im Landkreis Cuxhaven:

- ein Netzwerk für Klimaschutz zwischen Landkreis sowie kreisangehörigen Städten und Gemeinden für Energieeinsparung, Erneuerbare Energien und klimaverträgliches Bauen aufbauen; der Landkreis entwickelt sich zur Servicestelle; das wesentliche Produkt Klimaschutz im Kreis-Haushalt wird gestärkt
- eine Untersuchung der Möglichkeiten des Klimaschutzes aufstellen, um einen Strategieplan mit einer kontinuierlichen Überprüfung zu entwickeln, um das 1,5 Grad-Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens zu erreichen
- das regionale Raumordnungsprogramm Windkraft neu ausrichten, um mehr Standorte im Kreisgebiet rechtssicher genehmigen zu können, geringere Abstände zwischen Windparks ermöglichen; ein erstes Planungskonzept ist Anfang 2022 seitens der Verwaltung vorzulegen.

Wir Grünen werden

- Bürgerwindparks und Bürgersolaranlagen unterstützen: Außerdem werden wir uns gegenüber dem Land dafür einsetzen, dass Kleinwindkraftanlagen gebaut werden dürfen.
- in Zusammenarbeit mit den Kommunen, die die Bebauungspläne aufstellen, und bei eigenen Gebäuden des Landkreises werden wir uns einsetzen

- für die Empfehlung zur Ausrichtung von Neubauten, damit eine optimale aktive und passive Solarnutzung bei **Neubauten** möglich ist. Ziel ist, dass für Neubauten eine Photovoltaik-Pflicht eingeführt wird (durch Aufnahme in die Bauleitplanung; für Gewerbeneubauten besteht eine Solarpflicht laut Niedersächsischer Bauordnung), dazu Erstellung eines Solarkatasters mit potenziellen Dachflächen für Solarthermie und Photovoltaik
- dass bei **Bestandsgebäuden** der Energiebedarf vor allem der älteren Gebäude reduziert werden muss. Dies soll erreicht werden durch Informationskampagnen, Wettbewerbe und Förderprogramme in Kooperation mit Klimaschutzmanagement und Handwerksbetrieben. Alle öffentlichen Gebäude des Landkreises, insbesondere die Schulen sollen mit PV-Anlagen ausgestattet werden, sodass sie ihren weiteren Strombedarf mit Ökostrom weitgehend decken können.
- für mehr Energieeffizienz und Dämmung von Gebäuden, mehr Beratungs- und Fördermöglichkeiten
- dafür sorgen, dass Passivhäuser und Niedrig-Energie-Häuser nach höchstem KfW-Standard gefördert werden und dass auch Erdwärmenutzung und Wärmepumpen als Möglichkeiten einbezogen werden
- den öffentlichen Fuhrpark vollkommen auf Elektromobilität umstellen und Möglichkeiten der Grünen Wasserstoffnutzung (perspektivisch) voranbringen
- alle Biogasanlagen im Kreis in einem Biogas-Register erfassen. Der Bau neuer Biogasanlagen ist an Bedingungen geknüpft: Abwärme und in Verbindung mit dem öffentlichen Gasnetz sinnvoll nutzen; der Anbau von Mais oder anderer ökologisch schädlicher Energiepflanzen im Landkreis soll nicht ausgebaut werden; sinnvoll ist eine vorrangige Nutzung der Anlagen zur Güllevergärung oder zur Umsetzung und Verwertung pflanzlicher Landwirtschafts-Abfälle.
- die Waldflächen im Kreisgebiet ausweiten und Biomasse im Wald als CO₂-Speicher erhalten, keine Wälder für den Anbau von Verbrennungsholz
- Moorschutz ist Klimaschutz – den Moorschutz voranbringen
- die Straßenbeleuchtung - soweit der Landkreis zuständig ist - auf energiesparende LED-Lampen und insektenfreundliche Leuchtmittel umstellen, der Lichtverschmutzung entgegenwirken
- prüfen, welche Möglichkeiten durch das regionale Raumordnungsprogramm gegeben sind, um ein interkommunales Flächenmanagement aufzubauen und damit zu erreichen, dass infolge neuer Baugebiete und anderer Bauaktivitäten weniger Böden versiegelt werden und die Ortszentren belebt werden, anstatt Gewerbe und Wohnen auf die grüne Wiese zu verlagern.